



pfarreiblatt

1/2025 1. bis 31. Januar **Katholische Kirche Rontal**



Vergangenheit und Zukunft

Illustration: Marcel Bucher/KI

Vergangenheit und Zukunft



Foto: marabu-fotografik.ch

Oft ist die Woche zwischen Weihnachten und Neujahr von verschiedensten Jahresrückblicken geprägt. Es wird fröhlich Bilanz gezogen, wichtige Ereignisse werden herausgehoben und damit gleichzeitig anderes ausgeblendet. Solch bewusstes Ordnen und Vergewissern des Vergangenen prägt, wie wir die Welt und unseren Platz darin wahrnehmen und welche Handlungsmöglichkeiten wir für unsere Zukunft als sinnvoll und realistisch einschätzen.

Rückblick und Vorsätze

Viele Leute ziehen auf den Jahreswechsel hin auch persönlich Bilanz. Was hat sich verändert in diesem Jahr? Habe ich vielleicht ein lang angestrebtes Ziel endlich verwirklichen können oder ist ein langjähriges Projekt gescheitert – sei dies beruflich oder auf der Beziehungsebene. War es ein gutes oder ein schwieriges Jahr oder irgendwo dazwischen? Auf dieser Basis werden dann oft die berühmt berüchtigten Vorsätze für das neue Jahr gefasst.

Das Verhältnis von Zukunft und Vergangenheit

Natürlich wissen wir nie genau, wie das Verhältnis zwischen vergangenem und zukünftigem Leben für uns persönlich aussieht. Als Seelsorgerin begegne ich in den Ebniker Alterszentren oft Menschen, bei denen ziemlich klar ist, dass ihre vorhersehbare Zukunft immer kürzer wird, im Vergleich zu der Zeit, die sie schon durchlebt haben. Als ich mir im Hinblick auf den «Marktplatz Alter» am Jubiläumsanlass des Zentrums Höchweid letzten September überlegt habe, welches meine spezifische Perspektive als Seelsorgerin auf das Thema Alter ist, bin ich dann genau auf diesen Reichtum an Lebenserfahrung gekommen.

Von erfahrenen Menschen lernen

Immer wieder lerne ich etwas über unsere Welt und über mein Leben, wenn ich den Erinnerungen von Menschen lausche, die schon über 80 oder 90 Jahre gelebt haben. Lernen kann ich nicht nur über Realitäten, auf die sie Bezug



Eine Auswahl schöner Kindheitserinnerungen, zusammengetragen beim «Marktplatz Alter».

nehmen, wie etwa das Einkaufen mit Rationierungsmarken im Zweiten Weltkrieg oder das Aufwachsen in einer Grossfamilie auf einem abgelegenen Bauernhof mit einem Schulweg von über eineinhalb Stunden. Da wird das im Geschichtsunterricht angeeignete Wissen plötzlich lebendig. Lernen kann ich vor allem auch davon, wie erinnert wird. Wie auf diese Realitäten Bezug genommen wird und welche Konsequenzen sie aus diesen Erfahrungen für ihr Leben gezogen haben.

Kindheitserinnerungen

So habe ich versucht, an unserem Marktstand mit den Jubiläumsgästen über ihre Lebenserfahrung in den Austausch zu kommen. Am erfolgreichsten war dabei die Frage nach besonders schönen Kindheitserinnerungen. Da wurde uns vom Kabisklaur im Pfarrhausgarten erzählt, von den schönen Locken eines jüngeren Geschwisters, die der Schere zum Opfer fielen, aber auch von der Ehre, in einem Umzug als Engel verkleidet mitgehen zu dürfen. Welche Erinnerungen nehmen Sie mit ins neue Jahr und was ist Ihnen daran wichtig für die Zukunft?

Christa Grünenfelder, Pfarreiseelsorgerin

Ökumenische Sozialberatung Rontal

Mit Ihrer Hilfe vieles bewirkt

Der Jahresbeginn ist auch eine Gelegenheit, auf die vergangenen Monate zurückzublicken und Dankbarkeit auszudrücken. Im April letzten Jahres durfte ich meine Tätigkeit bei der ökumenischen Sozialberatung Rontal aufnehmen. Seitdem habe ich viele bewegende Momente erlebt und Einzelpersonen sowie Familien unterstützen können.

Mein herzlicher Dank geht an alle Unterstützer*innen, die unsere Arbeit durch ihre grosszügigen Spenden ermöglichen. Ihre Grosszügigkeit hat es uns gestattet, Working-Poor-Familien und Einzelpersonen in schwierigen Situationen auf vielfältige Weise zu helfen.

Dank Ihrer Spenden konnte die ökumenische Sozialberatung Rontal:

- Reka-Ferien für Familien organisieren, die sich sonst keinen Urlaub hätten leisten können.
- Ferienpässe für Kinder bereitstellen, damit auch sie mit leuchtenden Augen unvergessliche Sommerferien erleben konnten.
- Kleider und Schuhe aus unserem Kleiderraum kostenlos zur Verfügung stellen, um das Budget der Familien zu entlasten.
- Einmalige finanzielle Unterstützung gewähren, um akute Notlagen zu überbrücken.
- Integrationsangebote und weitere Angebote im Rontal näherbringen, damit neu zugewanderte Personen das vielfältige Angebot kennenlernen und sich im Rontal bald wie zu Hause fühlen können. Zudem: die einheimische Bevölkerung über die vielfältigen Angebote im Rontal informieren und so die Vernetzung fördern.

Mit Ihrer Hilfe haben wir nicht nur materielle Bedürfnisse gedeckt, sondern auch Hoffnung und Zuversicht gestärkt. Es geht uns darum, Hilfesuchende nicht nur zur unterstützen, sondern ihnen auch die Werkzeuge an die Hand zu geben, ihr Leben selbstbestimmt zu meistern.



Nicht nur helfen, sondern gemeinsam an der Zukunft bauen.

Foto: pixabay.com

Bevor wir finanzielle Unterstützung gewähren, prüfen wir sorgfältig die Situation der jeweiligen Antragsteller*innen. So stellen wir sicher, dass Ihre Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Danke!

Mit grossem Dank blicken wir auf das Jahr 2024 zurück und mit Zuversicht auf das Jahr 2025. Wir freuen uns darauf, auch 2025 gemeinsam mit Ihnen diese wichtige Arbeit fortzuführen. Ihre Unterstützung gibt uns die Kraft, auch weiterhin Menschen in Not zu helfen.

*Nguyet Tran,
ökumenische Sozialberatung Rontal*

Die **ökumenische Sozialberatung Rontal** bietet professionelle Beratung für alle Einzelpersonen und Familien, die in Not geraten, ungeachtet ihres religiösen oder kulturellen Hintergrunds.

Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung:
041 440 13 04 (Dienstag bis Donnerstag).

Die **ökumenische Sozialberatung Rontal** wird getragen von der Reformierten Teilkirchgemeinde Buchrain-Root und der Katholischen Kirche Rontal.

Spenden für Menschen in Not sind willkommen mit dem Vermerk «Diakonie»: Kirchgemeindeverband Rontal, Ebikon, Konto 60-41-2, CH09 0077 8204 6102 2200 2.

Erwachsenenbildungsangebot «Christliche Basics»

Christliche Spiritualität

- Was bedeutet und beinhaltet eigentlich Spiritualität?
- Welche Formen von Spiritualität gibt es?
- Welche Bedeutung hat sie in meinem Leben und Alltag?

Die christlichen Kirchen verfügen über einen riesigen Schatz an Erfahrungen von spirituellen Formen. Welche spricht mich an? Um die jeweils eigene Ausformung der Spiritualität zu finden, muss immer wieder neu gesucht und erprobt werden, was zu mir, zu meiner Lebenshaltung, zu meiner Lebensform, zu meinen Aufgaben, zu meinem Beruf, zu meiner eigenen oder aktuellen Situation passt.

Mo, 13. Januar, 19.15 bis 21.15 Uhr,
Pfarreiheim Ebikon

Di, 14. Januar, 9 bis 11 Uhr,
Kirchenzentrum Buchrain

Anmeldung bis 9. Januar
an das jeweilige Pfarreisekretariat.



Pfarrei Buchrain-Perlen



Di 31. Dezember Hl. Silvester
17.00 Franziskuskapelle Ebikon Jahresabschlussgottesdienst des Pastoralraums (K)
Predigt: Regina Osterwalder
Mitwirkung: Lukas Briellmann und Felix Bütler-Staubli
Mitgestaltung: Sonja Blumer, Horn
Kollekte: Caritas Zentralschweiz
Anschliessend Apéro

Mi 1. Januar Hochfest der Gottesmutter Maria
10.45 Pfarrkirche Neujahrsgottesdienst (K)
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Mitwirkung: Barbara Walter, Flöte, und Anita Ulmann, Orgel
mit anschliessendem Neujahrspéro
Bistumskollekte: Epiphaniyekollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission, siehe S. 26)

So 5. Januar 2. Sonntag n. Weihnachten
10.45 Pfarrkirche Familiengottesdienst (K) zum Dreikönigsfest
mit Kreidesegnung und anschliessendem Dreikönigskuchenessen
mit Felix Bütler-Staubli und Silvan Wyss
Kollekte: Missio - Aktion Sternsingen

Di 7. Januar
17.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Sa 11. Januar
19.00 Kirchenplatz Platzkonzert mit Sternsängern

So 12. Januar Taufe des Herrn
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Bistumskollekte: SOFO - Solidaritätsfonds für Mutter und Kind



Di 14. Januar
19.30 Pfarrkirche Taizégebete mit Kirchenchor
Einsingen ab 19.15 Uhr

So 19. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Hans Schelbert
Kollekte: Verein Friedensdorf Broc

Do 23. Januar
09.00 Pfarrkirche Frauen- und Begegnungsgottesdienst (K) mit anschliessendem Begegnungskaffee

So 26. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
Predigt: Andres Lienhard
Bistumskollekte: Caritas Luzern

Do 30. Januar
16.00 AZ Tschann Gottesdienst (K)

Fr 31. Januar
19.00 Kirchenplatz Fasnachtsfiir uf em Chileplatz mit den Monster-Guggern Bueri



Di 31. Dezember Hl. Silvester
 17.00 Franziskuskapelle Jahresabschlussgottesdienst
 des Pastoralraums (K)
 Predigt: Regina Osterwalder
 Mitwirkung: Lukas Briellmann
 und Felix Bütler-Staubli
 Mitgestaltung: Sonja Blumer, Horn
 Kollekte: Caritas Zentralschweiz
 Anschliessend Apéro

**Mi 1. Januar Hochfest
 der Gottesmutter Maria**
 09.30 Pfarrkirche Neujahrsgottesdienst (K)
 Predigt Bruno Strassmann
 Mitgestaltung: Sonja Blumer, Horn
 Kollekte: Friedensdorf Broc

Do 2. Januar Hl. Basilius
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

Fr 3. Januar
 15.00 Känzeli Gottesdienst (K)

Erscheinung des Herrn – Epiphanie
 Abgabe von Kreide, Kohle, Weihrauch und Türklebern

Sa 4. Januar
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Predigt: Andres Lienhard
 Bistumskollekte: Epiphanie für
 Kirchenrestaurationen (siehe S. 26)

So 5. Januar
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit Segnung
 und Aussendung der Sternsinger*innen
 Gestaltung: Regina Osterwalder und Pia Pfister
 Kollekte: Missio – Aktion Sternsingen
 Anschliessend Pfarreikafi mit Dreikönigskuchen

Mi 8. Januar
 06.30 Pfarrkirche Morgenlob

Do 9. Januar
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 15.00 Höchweid Gottesdienst (E)

Taufe des Herrn

Predigt: Joseph Chidi Anumnu
 Bistumskollekte: SOFO –
 Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sa 11. Januar
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

So 12. Januar
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Do 16. Januar
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 15.00 Höchweid Gottesdienst (E)

2. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Hans Schelbert
 Kollekte: Kovive – Schweizer Kinderhilfswerk

Sa 18. Januar
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

So 19. Januar
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Mitgestaltung: Kantor*innen Chor Santa Maria

Di 21. Januar
 14.00 Klosterkirche Gottesdienst (E)
 Rathausen

Mi 22. Januar Hl. Vinzenz
 06.30 Pfarrkirche Morgenlob

Do 23. Januar
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 15.00 Höchweid Gottesdienst (E)

3. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Andres Lienhard
 Bistumskollekte: Caritas Luzern

Sa 25. Januar
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

So 26. Januar
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 Anschliessend Pfarreikafi

Do 30. Januar
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)
 mit Blasiussegen

Fr 31. Januar Hl. Johannes Bosco
 15.00 Senevita Gottesdienst (K)
 mit Blasiussegen



Di 31. Dezember Hl. Silvester
 17.00 Franziskuskapelle Jahresabschlussgottesdienst
Ebikon des Pastoralraums (K)
 Predigt: Regina Osterwalder
 Mitwirkung: Lukas Briellmann
 und Felix Bütler-Staubli
 Mitgestaltung: Sonja Blumer, Horn
 Kollekte: Caritas Zentralschweiz
 Anschliessend Apéro

**Mi 1. Januar Hochfest
 der Gottesmutter Maria**
 10.00 Pfarrkirche Neujahrgottesdienst (K)
 Predigt: Lukas Briellmann
 Kollekte: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
 Anschliessend Apéro

Fr 3. Januar
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

So 5. Januar Heilige Drei Könige
 10.00 Pfarrkirche Familiengottesdienst (K)
 mit Kreide- und Weihrauchsegnung
 Predigt: Lukas Briellmann
 Bistumskollekte: Kirchenrestaurationen
 in der Schweiz (siehe S. 26)
 Musikalische Mitwirkung: Ensemble Bamboo
 Anschliessend Dreikönigskuchen und Punsch

Di 7. Januar
 09.00 Morgenrot Gottesdienst (K)

Mi 8. Januar
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 10. Januar
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

So 12. Januar
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 Predigt: Pater, Bethlehem Mission Immensee
 Bistumskollekte: SOFO -
 Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mi 15. Januar
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 17. Januar
 16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (E)

So 19. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 Predigt: Joseph Chidi Anumnu
 Kollekte: Bahnhofhilfe Luzern

Di 21. Januar
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 in freier Form

Mi 22. Januar
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 24. Januar
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

Sa 25. Januar
 10.30 Michaelskreuz Gottesdienst (K)
 Anschliessend GV Kapellenverein

So 26. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Predigt: Lukas Briellmann
 Bistumskollekte: Caritas Luzern

Mi 29. Januar
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 31. Januar
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

2025

Wir Mitarbeiter*innen der Katholischen Kirche
 Rontal wünschen Ihnen von Herzen ein segens-
 reiches neues Jahr mit vielen guten Begegnun-
 gen. Danke für Ihr Mit-Gehen und Mit-Wirken.
 Danke, dass Sie interessiert sind am Pfarreiblatt.



Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 3.1. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen
Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 80
hans.schelbert@kathrontal.ch
- Bruno Strassmann, 041 444 04 80
bruno.strassmann@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Matthias Kissling, 041 445 00 69
matthias.kissling@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
sekretariat@kathrontal.ch
kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Sozialberatung Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
nguyet.tran@kirchenrontal.ch
Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung:
Dienstag bis Donnerstag

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch
Sekretariat: 041 440 32 29

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli
Reservationen Kirchzentrum: Csaba Szabó,
078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Regina Osterwalder
Reservationen Pfarreiheim/Kirchzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

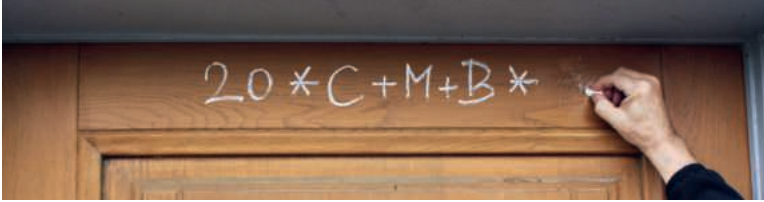
Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann
Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

Pfarrei aktuell

Familiengottesdienst zum Dreikönigsfest



Es ist eine schöne Tradition, das eigene Zuhause unter den Schutz Gottes zu stellen. **Am Sonntag, 5. Januar, 10.45 Uhr**, werden im **Familiengottesdienst** im Beisein einer Gruppe der Sternsinger und der Heiligen Drei Könige die Kreide und der Segensaufkleber gesegnet. Diese werden dann am Samstag, 11. Januar, von den Sternsingern in Buchrain verteilt und später auch in der Kirche zum Mitnehmen bereitliegen. Mit diesen Symbolen kann die Haustür mit dem Segensspruch ($20 * C + M + B + 25$) versehen werden. Der Stern steht für die Menschwerdung Christi, die für die Menschen Hoffnung und Freude bringt, während die drei Kreuze die Dreifaltigkeit Gottes symbolisieren. $C + M + B$ bedeutet «Christus Mansionem Benedicat», was so viel heisst wie: Christus segne dieses Haus.

Wir laden Gross und Klein herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

Platzkonzert mit den Sternsingern



Foto: Franziska Schacher

Samstag, 11. Januar, 19.00 Uhr

Auf dem Kirchenplatz vor der Kirche St. Agatha in Buchrain

Die Sternsinger kommen!



Am Samstag, 11. Januar 2025 ziehen die Sternsinger in zwei Gruppen mit ihren Liedern durch Buchrain. Sie sind an folgenden Plätzen anzutreffen:

Gruppe 1

- 17.15 Uhr Flurweid
- 17.40 Uhr Blumenweg
- 18.30 Uhr Lindenweg

Gruppe 2

- 17.15 Uhr Laubacherstrasse 21 (Parkplatz)
- 17.45 Uhr Rütiweidrain/Altwegrain
- 18.35 Uhr Tschann/Unterdorfweg

Kinder helfen Kindern

Unter dem Motto «Erhebt eure Stimme!» stehen dieses Jahr die Kinderrechte im Fokus. Wir unterstützen die Sternsinger-Projekte von Missio, die besonders benachteiligten und gefährdeten Kindern Schutz, Förderung und Beteiligung bieten. Die Sternsinger freuen sich auf Ihren Besuch an einem der angegebenen Plätze.

Zsuzsanna Szabó, Katechetin

Taizégebete

Dienstag, 14. Januar, Pfarrkirche St. Agatha Buchrain

Ab 19.15 Uhr: Einsingen

Um 19.30 Uhr beginnt das Taizégebete

Die meditativen Gesänge und stillen Momente bieten eine wertvolle Gelegenheit, im hektischen Alltag zur Ruhe zu kommen und Gottes Gegenwart zu spüren. Anschliessend Tee und Kuchen.

Segnung von Wohnungen

Vor oder kurz nach dem Einzug in eine neue Wohnung können die Bewohner*innen einen Seelsorger rufen, der mit ihnen die Wohnung segnet und nach Wunsch mit Weihrauch begehrt. Melden Sie Ihren Wunsch beim Umzug dem Pfarreisekretariat.

Neujahrsgross

Was ich dir
fürs neue Jahr wünsche:

*Nimm dir Zeit zum Träumen,
das ist der Weg zu den Sternen.
Nimm dir Zeit zum Nachdenken,
das ist die Quelle der Klarheit.
Nimm dir Zeit zum Lachen,
das ist die Musik der Seele.
Nimm dir Zeit zum Leben,
das ist der Reichtum des Lebens.
Nimm dir Zeit zum Freundlichsein,
das ist das Tor zum Glück.*

Volksweisheit

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen, dass Sie sich Zeit nehmen zum Träumen, Nachdenken, Lachen, Leben und zum Freundlichsein!

*Für das Pfarreiteam:
Felix Bütler-Staubli*

Pfarresekretariat: neue Öffnungszeiten

Ab Januar 2025 ist das Sekretariat neu von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet (während der Schulferien von 9 bis 11 Uhr).

Peter Kaufmann: 20 Jahre im Kirchenrat

Wir gratulieren dir, Peter, herzlich zum zwanzigjährigen Dienstjubiläum. Dein grosser Einsatz im Kirchenrat als Präsident und in vielen weiteren Aufgaben darüber hinaus ist in unserer Kirchgemeinde stets spürbar. Wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz und wünschen dir noch viel Power, um diese Amtsperiode freudvoll abzuschliessen.

*Für den Kirchenrat:
Doris Kaufmann-Epp*



Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen

Voranzeige: Seniorenfasnacht Bueri-Perle

Samstag, 22. Februar, ab 13.00 Uhr
Pfarreisaal, Kirchenzentrum St. Agatha, Buchrain





Zäme unterwegs

Ökumenische Begegnungsangebote in Buchrain

Die katholische und reformierte Kirche organisieren verschiedene Anlässe, bei denen Sie sich begegnen und neue Kontakte knüpfen können. Zum Beispiel beim Mittagstisch oder beim Begegnungskaffee.

Ausserdem bieten die Kirchen neu einen Besuchsdienst an, um Menschen Kontakt und Unterstützung im Alltag zu ermöglichen.

Der Besuchsdienst funktioniert dank dem Engagement von freiwilligen Personen, die bereit sind, Mitmenschen eine Freude zu bereiten – zum Beispiel mit einem Spaziergang oder einem Gespräch.

Die Angebote sind offen für alle Menschen, Jung und Alt. Haben Sie Fragen zu unseren Angeboten? Möchten Sie, dass jemand Sie besucht oder möchten Sie uns als freiwillige Person unterstützen?

Ein erstes ungezwungenes Kennenlernen wird organisiert und Sie entscheiden, ob dieses Angebot für Sie stimmt. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Pedro Schmidli
 Soziokultureller Animator
 pedro.schmidli@kathrontal.ch, 077 503 13 42
 Sekretariat Katholische Kirche Buchrain-Perlen,
 041 444 30 20

Mittagstisch

Der nächste Mittagstisch findet am **Freitag, 10. Januar** statt.

Für 9 Franken (Erwachsene) oder 5 Franken (Kinder) gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert.

Anmeldung für den Mittagstisch bis Mittwoch, 8. Januar um 11 Uhr an das Pfarreisekretariat:

sekretariat.buchrain@
 kathrontal.ch oder 041 444 30 20



Begegnungs-Kafi

Das Begegnungs-Kafi der monatliche Treffpunkt im Kirchenzentrum St. Agatha Buchrain. Die Zeit gemeinsam verbringen, neue Menschen kennenlernen, Kontakte pflegen und miteinander ins Gespräch kommen.

Das Begegnungs-Kafi ist offen für alle, für Jüngere und Ältere sowie für Kinder. Kommen Sie vorbei auf eine Tasse Tee, Kaffee oder einen Sirup – alles von der Pfarrei offeriert.



Am **Donnerstag, 23. Januar** ist das Kafi das nächste Mal geöffnet. Sie können kommen und gehen während der Öffnungszeiten von 09.30 bis 11.00 Uhr, es braucht keine Anmeldung.



Fasnachtsfir uf em Chileplatz mit den Monster-Guggern Bueri

Wir laden alle Fasnachtsbegeisterten ein, am **Freitag, 31. Januar ab 19 Uhr** an unserer «Fasnachtsfir uf em Chileplatz» teilzunehmen. Die Monster-Guggern Bueri werden uns mit tollem Guugger-Sound in Fasnachtsstimmung versetzen, dazwischen gibt es Texte – kunterbunt fasnächtlich, lustig aber auch besinnlich. Nach der Feier begegnen wir uns bei Kafischnaps, Punsch und Fasnachtsgebäck.

Bei trockener Witterung findet die Feier draussen statt, sonst in der Pfarrkirche St. Agatha.

Herzlich willkommen!

Text und Foto: Doris Bühler

Adventshöck für die 1. und 2. Klasse

Lebkuchenherzen und Freundschaft

Am 20. November trafen sich die Schüler*innen der 1. und 2. Klassen und erlebten einen zauberhaften Adventshöck, der ganz im Zeichen der Freundschaft und des Schenkens stand.

Zunächst hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre eigenen Lebkuchenherzen zu verzieren. Mit buntem Zuckerguss und vielen leckeren Streuseln gestalteten sie die Herzen, die sie voller Freude ihren Freund*innen und Familien schenken wollten. «Das Schenken ist die schönste Freude!», rief ein begeisterter Schüler.



Nach dem kreativen Teil hörten die Kinder eine herzerwärmende Bilderbuchgeschichte über einen Grittibänz, der nicht ganz fertig gebacken war. In der Geschichte stellte sich heraus, dass der Grittibänz seine Freunde brauchte, um glücklich zu werden. Diese Botschaft über Freundschaft und Zusammenhalt berührte die Herzen der kleinen Zuhörer*innen.

Um den Tag abzurunden, genossen die Kinder einen feinen Zvieri mit leckeren Snacks und spielten verschiedene Spiele, die das Gemeinschaftsgefühl stärkten. Lachen und Freude erfüllten den Raum, während die Kinder ihre Zeit miteinander genossen.

Dieser Adventshöck war nicht nur eine kreative Erfahrung, sondern auch eine wertvolle Lektion über die Bedeutung von Freundschaft und das Glück des Schenkens.

Fotos und Text: Patricia Graf

Impressionen vom Weihnachtsmarkt in Bueri



Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen

Pfarrei aktuell

Gottesdienst zum neuen Jahr

Am Neujahrstag stehen wir an der Schwelle zum 2025. Im Gottesdienst am **Mittwoch, 1. Januar, um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche**, schauen wir zurück auf das Vergangene, aber auch vorwärts auf das Kommende, Zukünftige. Das alte Jahr mit seinen Sorgen und Freuden, mit den Höhen und Tiefen wollen wir dankbar zurücklegen in Gottes Hände. Das neue Jahr mit all seinem Unbekannten und Unberechenbaren wollen wir zuversichtlich aus seiner Hand entgegennehmen – uns als Leihgabe anvertraut. Zu uns selber wollen wir im Vertrauen auf Gottes begleitenden Segen Ja sagen und mutigen Schrittes unseren Weg beginnen. Wir werden musikalisch ins neue Jahr begleitet von Sonja Blumer, Horn, und Julia Stadelmann, Orgel.

Infoabend Firmung 2025

Der Infoabend zum Firmweg 2025 findet am **Donnerstag, 23. Januar, um 19.30 Uhr im Kirchenzentrum Höfli** statt. Eine persönliche Einladung erhalten Jugendliche, welche die folgenden Kriterien erfüllen:

- Obligatorische Schulzeit im Sommer 2023 beendet
- Übertritt an Mittelschule im August 2020

Jugendliche dieses Abschlussjahrgangs oder älter, welche keine persönliche Einladung erhalten haben und am Firmweg teilnehmen möchten, melden sich bitte persönlich am Infoabend oder per E-Mail (christa.gruenenfelder@kathrontal.ch), Whatsapp (077 474 36 51) oder telefonisch (041 444 04 87) bei uns. Am Infoabend gibt es alle relevanten Informationen rund um den Firmweg.

Begegnungsort offener Pfarrhaus-Garten

Die Zeit gemeinsam mit anderen verbringen, neue Menschen kennenlernen, Kontakte pflegen und miteinander ins Gespräch kommen. Der Treff Pfarrhaus-Garten ist offen für alle, für Jüngere und Ältere sowie Kinder. Kommen Sie vorbei am **Freitag, 31. Januar**.



Sie können kommen und gehen während der Öffnungszeiten von **17 bis 19 Uhr**.

Das Pfarreiteam freut sich auf Ihren Besuch.

Foto: Pedro Schmidli

Zeit besonderer Segnungen

Die ersten Monate im Jahr sind eine Zeit der Segnungen: **Kerzen-, Brotsegnung und Blasiussegen** fallen darin.

Der **heilige Blasius** hat seinen Namenstag am 3. Februar. Im Segen auf die Fürbitte von ihm bitten wir um Gesundheit an Körper, Seele und Geist. Der **Blasiussegen** wird in den Wochenend-Gottesdiensten vom 1./2. Februar gespendet. Besonders für Kinder, auch Kleinkinder, gibt es am 1. Februar ein eigenes Angebot – siehe nachfolgenden Artikel.

Die **Kerzensegnung** hat ihre «Heimat» im Fest «Darstellung des Herrn/Lichtmess» vom 2. Februar. In den Gottesdiensten von 1./2. Februar werden ebenfalls Kerzen gesegnet. Darunter sind jene, welche für die Liturgien verwendet werden. Gerne können Sie auch Kerzen von zu Hause mitbringen und vor dem Gottesdienst vorne in der Kirche deponieren.

Das **Agathabrot** wird am Wochenende vom 8./9. Februar gesegnet. Informationen dazu im Februar-Pfarreiblatt.

Blasiussegen für Kinder



Foto: pixabay.com

Für Kinder – auch Kleinkinder –, Jugendliche und Erwachsene findet wiederum eine kurze Feier statt, in der allein der Blasiussegen gespendet wird. Dies am **Samstag, 1. Februar, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche**.

Der Blasiussegen wird von seinem Ursprung her zum Schutz vor Halskrankheiten gespendet, weil der heilige Blasius ein Kind vor dem Erstickungstod gerettet hat. In den Segen eingeschlossen ist jedoch die gesamte Gesundheit. Bitte machen Sie Mütter und Väter darauf aufmerksam.

Hörhilfe

Unsere Pfarrkirche verfügt über eine Induktionsschleife für Hörbehinderte. Mit einer speziellen Einstellung am Hörgerät kann der Ton der Mikrofone direkt im Hörgerät empfangen werden. Der Empfang dafür ist am besten in den zentralen Bereichen des Kirchenschiffs. Nach dem Kircheneingang links befindet sich an der Glaswand eine Übersicht, auf der die optimalen Empfangsbereiche ersichtlich sind.



Flair für das Schmücken der Kirche

Sind Sie eine Person, die Blumen und Pflanzen liebt und ein Flair und ein Interesse hat, in unserer Pfarrkirche in Zukunft die Verantwortung für den Blumenschmuck zu übernehmen? Sie müssen die Aufgabe am Anfang nicht allein übernehmen. Wir haben eine sehr kompetente «Blumenfrau», die Sie in diese neue Aufgabe einführt und Ihnen am Anfang zur Seite steht. Sie möchte diese Aufgabe mit der Zeit an eine andere Person übergeben, die sie dann ablöst und selbständig diese Aufgabe übernehmen wird. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei der Gemeindeleiterin Regina Osterwalder für eine erste Kontaktnahme: regina.osterwalder@kathrontal.ch.

Sitzkissen

Wer gerne beim Gottesdienst ein Sitzkissen möchte – diese finden Sie beim Haupteingang hinten. Wir wollen Erfahrungen sammeln, ob ein Bedürfnis vorhanden ist und ob die Sitzkissen benutzt werden.

Kirchgemeinde aktuell

Kirchgemeindeversammlung: Sonderkredit für Café Pfarrhaus-Garten bewilligt

An der Kirchgemeindeversammlung haben die zahlreich erschienenen Stimmbürger*innen die vom Kirchenrat eingegebenen Anträge genehmigt. Dem Budget, das mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 30 800.– rechnet, wie auch dem Steuerfuss von 0.25 Einheiten wurden zugestimmt. Weiter hat der Kirchenrat einen Rückblick auf das Jahr vorgenommen, den Finanz- und Aufgabenplan präsentiert und zu den Jubiläumsanlässen «150 Jahre Pfarrei St. Maria» informiert.

Zum Betriebskonzept und zum Neubau Café Pfarrhaus-Garten konnten einige wichtige Fragen geklärt werden. Sehr erfreulich war, dass dem Sonderkredit zum Bauvorhaben ohne Gegenstimmen zugestimmt wurde. Der Kirchenrat dankt für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für das Interesse bei den eingebrachten Themen.

Die Kirchgemeindeversammlung fand beim gemeinsamen Apéro einen geselligen Abschluss, an welchem die persönlichen Kontakte gepflegt und Zukunftspläne geschmiedet wurden.

Urs Kaufmann, Präsident Kirchenrat

Gruppen und Vereine

FrauenNetz Ebikon

Ü-60-Party

Samstag, 25. Januar, 13.00 Uhr, Pfarreiheim

Auch dieses Jahr laden die Rüssgusler Ebikon alle Ü-60-Fasnächtler*innen ein.

Motto: Die feine englische Art

Ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm mit Klängen der Rüssgusler wird Sie in rüdig fasnächtliche Hochstimmung versetzen. Wir freuen uns auf die originellste und traditionellste Verkleidung. Das beliebte Zobig mit dem bekannten Dessert darf natürlich auch nicht fehlen. Zudem besuchen uns an diesem Nachmittag Zunftmeister Thomas II. mit Esther und das Weibelpaar Steven und Conny. Wir freuen uns darauf, Sie an unserem Fest begrüßen zu dürfen.

Dieser Anlass wird Ihnen offeriert von der Guggemusig Rüssgusler. Auch in diesem Jahr dürfen wir auf die fleissigen Hände vom FrauenNetz Ebikon zählen. Bereits jetzt schon ein herzliches Dankeschön.



Illustration: pixabay.com

Kinonachmittag für Kinder

Mittwoch, 22. Januar, 14.00 Uhr, Pfarreiheim

Kosten: Fr. 5.– für Chips und Getränk

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder unter 5 Jahren nur in Begleitung Erwachsener, keine Oberstufenschüler*innen.

Für die kleinen Geschwister mit Begleitperson ist im Pfarreiheim-UG das «Bäriland» geöffnet.

Auskunft: Lilian Schmid, 078 606 14 75.

Wir freuen uns auf einen tollen Nachmittag.

begägne . glauBe . fiire
150 Jahre Pfarrei St. Maria Ebikon



150 Jahre Pfarrei Ebikon

Einladung zum Erzählcafé



Illustration: netzwerk-erzaehlnet.ch

Im Jubiläumsjahr lädt die Pfarrei Ebikon erstmals am **Mittwoch, 15. Januar, um 19.00 Uhr ins Pfarreiheim**, zu einem Erzählcafé zum Thema «Meine persönlichen Jubiläen» (mit Apéro) ein.

Was ist ein Erzählcafé?

Im Erzählcafé finden keine Diskussionen statt und das Erzählen wird weder beurteilt, noch kommentiert und nicht unterbrochen. Erzählen ist freiwillig und Zuhören ist Pflicht. Jede*r Teilnehmer*in darf erzählen, was ihm*ihr zum Thema einfällt. Wir erinnern uns gemeinsam und teilen dies miteinander. Das Erzählcafé wird jeweils von einer ausgebildeten Moderatorin geleitet. In der Schweiz gibt es seit 2015 das Netzwerk Erzählcafé. Der Wunsch des Netzwerkes ist es, einen wohlwollenden und respektvollen Raum zu schaffen, wo Menschen sich treffen können, ihre Geschichte aus dem Leben erzählen, Teil einer Gemeinschaft auf Zeit sind und erleben, wie eigene Geschichten sich mit anderen Geschichten verbinden und so schliesslich auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

Das Erzählcafé der Pfarrei Ebikon wird auch nach dem Jubiläumsjahr regelmässig angeboten. Es wird jeweils im Pfarreiblatt, auf www.pfarrei-ebikon.ch und mit Flyern angekündigt.

Wir freuen uns auf Sie.

Pia Kuhn

Infoabend zur Pfarreireise für Familien nach Rom

15. Januar, 19 Uhr, Pfarreiheim

In den Herbstferien 2025 wird eine spezielle Pfarreireise im Rahmen des Pfarreijubiläums angeboten:

Wir reisen von 28. September bis 3. Oktober nach Rom.

Folgende Eckpunkte sind von Bedeutung:

- Sonntag, 28. September bis Freitag, 3. Oktober 2025
- Unterkunft: Casa per Ferie Suore Salesiane dei Sacri Cuori, Via Guicciardini 4, Roma
- Reiseleitung: Kathrin Kaufmann-Lang und Eugen Trost

Gerne geben wir am Informationsanlass vom 15. Januar Auskunft mit einer Programmübersicht und Kostenzusammenstellung, besprechen Details und klären Fragen.

Anmeldungen sind möglich bis Freitag, 21. Februar.



Foto: Eugen Trost

Mitsingen an Ostern – Gastsänger*innen gesucht

Wussten Sie, dass Singen nicht nur Freude macht, sondern auch die Gesundheit stärkt? Es fördert die Atmung, entspannt und verbindet Menschen.

Im Rahmen unseres Jubiläumsjahres wird die Festmesse in B von Heinrich Walder im Ostergottesdienst aufgeführt. Trompeten, Pauken, Streicher und viele begeisterte Chorsänger*innen möchten die Osterfreude, die Botschaft der Hoffnung und des Lebens feiern. Haben Sie Lust bekommen, mitzumachen?

Ab 9. Januar, jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarreiheim Ebikon

Wenn Sie Teil dieses besonderen Ereignisses sein möchten, melden Sie sich bitte bei Mireille Beffa, mireillebeffa@hotmail.com. Weitere Infos: www.chorsantamaria.ch

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Sternsingen 2025

«Verlүү de Stärn ned us de Auge»

Am Samstag des 1. Adventswochenendes haben wir uns zum Probetag Sternsingen im Pfarreiheim getroffen: 25 Kinder und 5 Erwachsene. Wir freuen uns sehr über diese Anzahl! Wir arbeiteten in verschiedenen Ateliers: Lieder einüben, die entsprechend biblische Geschichte (neu) kennenlernen sowie uns von der Aktion inspirieren und begeistern lassen. Ein feines Mittagessen und gemeinsame Spielen waren ebenso wichtig für unser Gemeinschaftserlebnis.

Erhebt eure Stimme

«Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte» – die Aktion Sternsingen 2025 steht ganz im Zeichen der Kinderrechte. Zum Beispiel für Kinder in Kenia: Kinder sollen Zugang zu Bildung, gesunder Ernährung und medizinischer Versorgung haben. Oder in Kolumbien: Kinder sollen mitentscheiden dürfen. Und weltweit: Kinder haben ein Recht auf Liebe, Respekt und Fürsorge.

Nicht aus den Augen verlieren

Etwas zu verlieren schmerzt. Mehr noch, es bringt uns in Nöte oder lässt uns fast verzweifeln. Was wäre, wenn damals die Sterndeuter aus dem Osten den Stern aus den Augen verloren hätten? Welchen Verlauf hätte die Geschichte genommen? Wären andere Menschen offen genug gewesen, das Himmelszeichen zu deuten und sich dafür auf den Weg zu machen? Hätten sich Wege gekreuzt und die einen sich von den andern anstecken lassen, um gemeinsam weiter zu gehen? Wäre das göttliche Kind gefunden worden? Und ...? Dankbar und glücklich schauen wir zurück, wie die drei Weisen das Ziel erreicht haben. Nicht nur damals vor 2000 Jahren. Jedes Jahr, immer wieder, neu, anders. Doch mit der gleichen Botschaft: «... er fühert au dich zum Chend.»

Liebe Eltern der Sternsinger*innen, wir sagen Ihnen ein grosses und herzliches Danke für Ihre Unterstützung und Begleitung. Oder sagen wir treffender: danke für Ihr Leuchten und Wegweisen für Ihre Kinder.

Programm Sternsingen 2025

Sonntag, 5. Januar, 09.30 Uhr: Aussendungsgottesdienst in der Pfarrkirche, anschliessend Pfarreikafi und Dreikönigskuchen für alle im Pfarreiheim.



Foto: Charlie Cordero/
Kindermissionswerk
«Die Sternsinger»/Fairpicture



Sonntag, 5. Januar, 15.15 Uhr: Die Sternsinger*innen kommen ins Zentrum Höchweid, anschliessend sind sie unterwegs in verschiedenen Quartieren.

Mittwoch, 8. Januar: Die Sternsinger*innen sind unterwegs in Quartieren, bei den Familien.

Ab Anfang Januar können Sie die genauen Zeiten und Orte auf www.pfarrei-ebikon.ch wie auch in den Anschlagkastten der Pfarrei erfahren.

*Die Vorbereitungsgruppe:
Kathrin Kaufmann, Pia Kuhn, Pia Pfister,
Nicole Sigrist, David Bumbacher*



Friedenstaube in Melk/Österreich.

Foto: Lukas Briellmann

Zum Jahreswechsel

Offene Hände

Der jüdische Dichter Jehuda Amichai hat mal ein Gedicht mit dem Titel «Auch eine Faust war einmal eine offene Hand» geschrieben.

Mit den vielen Kriegen und Konflikten der letzten Jahre im Rücken schauen wir in ein neues Jahr. Klar, manchmal könnte man verzweifeln ob der Ohnmacht der Weltgemeinschaft, Versöhnung zu wirken und Lösungen für die vielen Spannungen zu finden.

Die Interessen gehen in zu viele verschiedene Richtungen. Jahresschluss und Jahresbeginn fokussieren aber mit dem Weihnachtsfest und den Silvesterfeiern nicht auf die Konflikte, sondern auf Licht, Hoffnung und Frieden für alle Menschen und die ganze Schöpfung.

Jehuda Amichai erinnert uns mit seinem Bild, dass in uns allen grundgelegt ist, nicht die Faust zu ballen, sondern die Hände zu öffnen. Denn durch das Öffnen unserer Hände ereignet sich Gerechtigkeit und Beziehung und letztlich auch Frieden.

Das wünschen wir Ihnen allen für das Jahr 2025.

Lukas Briellmann

Pfarrei aktuell

Familiengottesdienst – Dreikönige

Am Sonntag, 5. Januar, laden wir herzlich zum Familiengottesdienst am Dreikönigstag ein.

Die Feier beginnt um 10 Uhr in der Pfarrkirche Root und wird musikalisch vom Panflöten-Ensemble Bamboo begleitet. Im Anschluss gibt es für alle einen feinen Dreikönigskuchen.

Wir freuen uns auf zahlreiche kleine und grosse Gäste, um gemeinsam diesen besonderen Tag zu feiern!

Corinne Felber



Foto: Lukas Briellmann

Besuchsdienst für zu Hause

Wir schenken Ihnen Zeit

Wir sind für Sie da ...

- um mit Ihnen zu plaudern und Ihnen zuzuhören
- um mit Ihnen einen Spaziergang zu machen oder ein Spiel zu spielen
- um Ihnen Unterstützung in Alltagsfragen anzubieten
- um Ihnen Zeit zu schenken

Sind Sie interessiert oder haben Sie Fragen?

Dann melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat unter der Telefonnummer 041 455 00 60

oder per E-Mail bei judith.baer@kathrontal.ch



Foto: pixabay.com

Besuchsgruppe – Freiwillige gesucht

Gesucht werden Freiwillige, welche Freude daran haben, in regelmässigen Abständen Senior*innen zu besuchen. Sie haben Verständnis für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fragestellungen der Menschen ein.

Inhalt, Umfang und Zeitaufwand der Besuche bestimmen Sie in Absprache mit den Senior*innen selbst. Sie erhalten die Möglichkeit zum Austausch innerhalb der Besuchsgruppe, Unterstützung in der Koordination der Besuche und eine professionelle Begleitung während Ihres Einsatzes.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bitte bei Judith Bär, 041 455 00 63 oder judith.baer@kathrontal.ch

Aus dem Kirchenrat

Parkplatzbewirtschaftung in Root

Nachdem das Parkplatzreglement an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2024 angenommen wurde, hat sich der Kirchenrat entschieden, unseren Parkplatz zwischen Pfarreiheim und Röseligarten in das Parkplatzkonzept der Gemeinde Root einzubinden.

Statt einer eigenen Bewirtschaftung mit Unterhalt, Organisation und Verwaltung, können wir diese Aufgaben auslagern.

Wir hoffen, dass dank dem neuen Parkplatzreglement das Verkehrsaufkommen etwas kleiner wird und die entstehenden Kosten verursacher*innengerecht gedeckt werden können. Die Bewirtschaftung wird am 1. Januar in Betrieb genommen. Ab diesem Datum gelten folgende Regelungen:

- Die erste halbe Stunde ist gratis.
Das Fahrzeug muss aber trotzdem registriert werden, damit die Parkdauer ersichtlich ist.
- Danach muss für jede halbe Stunde 50 Rappen bezahlt werden.
- Diese Regelungen gelten von Montag bis Sonntag, 0–24 Uhr.

Kö Schurtenberger, Kirchenrat Ressort Bau



Foto: Irene Lindegger

Rückblick

St.-Martins-Fest am 11. November

Am 11. November fand das traditionelle St.-Martins-Fest in Root statt. Der Abend begann um 17 Uhr mit der bekannten Geschichte des heiligen Martin in der Pfarrkirche.



Fotos: Celestina Davoli

Anschließend zogen Gross und Klein in einem stimmungsvollen Laternenumzug durch das Dorf, angeführt von der grossen Laterne. Die selbst gebastelten Laternen der Kinder sorgten dabei für eine besonders festliche Atmosphäre.

Am Ziel beim Pfarreiheim erwartete die Besucher*innen ein gemütliches Beisammensein bei Punsch und Kuchen rund um ein grosses wärmendes Feuer. Viele Familien genossen die Gemeinschaft und die freundliche Stimmung.



Ein herzliches Dankeschön gilt den zahlreichen freiwilligen Helfer*innen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung das Fest ermöglicht haben. Besonders möchten wir den Jugendlichen und Erwachsenen danken, die bei der Getränke- und Kuchenausgabe geholfen haben. Ein weiterer grosser Dank geht an den ehemaligen Hauswart Seppi Bühler sowie an Sepp Koch vom Bauernhof Obermettlen, die das Holz und das grosse Feuer organisiert hatten.

Ebenso danken wir der Feuerwehr und dem Werkdienst-Team, die für die Sicherheit und die Bereitstellung der Feuerschale und Tische gesorgt haben. Nicht zuletzt bedanken wir uns bei allen, die mit ihren Kuchenspenden vielen eine Freude gemacht haben.

Ein besonderer Dank gilt Corinne Felber sowie den Schauspielern Flavio, Thilo, Timothée und Silvan, die mit viel Engagement das Martins-Spiel inszenierten und zum Leben erweckten.

Während des St.-Martins-Festes und des Patroziniums wurden Spenden für das **Projekt Traversa Luzern gesammelt**. Diese Initiative unterstützt Menschen mit einer psychischen Erkrankung und hilft ihnen, neue Perspektiven zu finden. Dank der Grosszügigkeit der Besucher*innen kam eine beeindruckende Summe von 804.30 Franken zusammen. Ein herzliches Dankeschön allen Spender*innen!

Das St.-Martins-Fest ist jedes Jahr ein Highlight, das viele freudige Begegnungen ermöglicht und eine besondere Atmosphäre schafft. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Fest am 11. November 2025!

*Celestina Davoli, Daniela Supersaxo
und Corinne Felber*

Wir gratulieren

- | | |
|------------|----------------------------------|
| 2. Januar | Lilia Vogel-Hofstetter, 1933 |
| 3. Januar | Erika Boog, 1945 |
| 9. Januar | Josef Ineichen, 1950 |
| 10. Januar | Elle Cramer, 1933 |
| 12. Januar | Erna Stadelmann, 1929 |
| 14. Januar | Robert Scheidegger, 1950 |
| 18. Januar | Domenico Camassa, 1950 |
| 20. Januar | Elisabeth Lang, 1945 |
| 21. Januar | Rita Bründler, 1950 |
| | Agnes Brunner-Küttel, 1929 |
| 23. Januar | Maria Gärtner, 1950 |
| 27. Januar | Alvise D'Inca, 1950 |
| 28. Januar | Irma Schüpfer, 1950 |
| 29. Januar | Annelies Kretz-Stalder, 1940 |
| | Elisabetha Schwarzentruher, 1933 |
| 30. Januar | Verena Bättig, 1933 |
| 21. Januar | Alois Schmidli, 1945 |

Taufe

25. Januar

Tina Hangartner

Unsere Verstorbenen

23. November

Hugo Leu, 1958

4. Dezember

Maria Stalder, 1930

9. Dezember

Monika Wolfer, 1945

Gedächtnisse

5. Januar, 10.45, Pfarrkirche

Dreissigster für Monika Wolfer

Jzt. für Ruedi Dubacher-Widmer

Jgd. für Josef und Martha Huser-Lifart

Jgd. für Doris Elia-Huser

12. Januar, 10.45, Pfarrkirche

Jgd. für Lisbeth Bieri-Buholzer

26. Januar, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Marie Louise und

Bruno Augustin

Kollekten

Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrant*innen-Pastoral (DAMP)	282.05
Bistum: pastorale Anliegen des Bischofs	189.70
Peace Brigade	487.85
Elisabethenwerk (SKF)	79.00
Bistum: Kollekte für die Universität Freiburg	204.35

Taufe

18. Januar

Leano Elia Lang

Unsere Verstorbenen

12. November

Lili Dommann-Baselgia, 1942

16. November

Kari Herrmann-Meier, 1940

17. November

Anita Müller, 1947

19. November

Elsa Caplazi-Odermatt, 1938

22. November

André Jauch, 1940

23. November

Irene Amrein-Leutwyler, 1957

30. November

Walter Lipp, 1941

Gedächtnisse

4. Januar, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Walter Christen-Truttmann

11. Januar, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Marie und Oswald

Theiler-Christen

Jzt. für Agnes und Oswald

von Burg-Jud

18. Januar, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Xaver und Agnes

Bründler-Odermatt

Jzt. für Emma Dommen-Albisser

25. Januar, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Berta Agustoni-Freierenmuth

Jzt. für Josef und Maria

Aregger-Mattmann

Jzt. für Robert Küttel-Wirth

Kollekten

Bistum: pastorale Anliegen des Bischofs	147.00
die rodtegg - Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung	131.85
Ostkirchenwerk	
Catholica Unio	129.45

Taufe

29. Dezember

Victoria Weltert

Unser Verstorbener

11. November

Karl Heinz Hetzler, 1944

Gedächtnisse

12. Januar, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Berta und Kaspar Zemp-Bättig

26. Januar, 10.00, Pfarrkirche

Jgd. für Franz Küng-Bucher

Kollekten und Spenden

Hospiz Zentralschweiz	719.95
Bistum: Kirchenbauhilfe	
Bistum Basel	505.80
Alterssiedlung Unterfeld, Bewohner	771.40
Traversa Luzern	804.30
Fürsorgeverein für Straffällige Kanton Luzern	300.00
Don Bosco, Nothilfe für den Winter in der Ukraine	500.00
Bistum: Pastorale Anliegen des Bischofs	655.40
Pamjoa, Bildung in Tanzania	526.25
Verein Jobdach - Notschlafstelle	500.00
LUtixi Rollstuhltaxi	500.00
IRAS COTIS - Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft	500.00
CBR Lweru, Tanzania	1000.00

Eingänge der Kirchenkassen

Kerzenkasse	3047.05
Antoniuskasse	269.20

Agenda

● **Di 7.1./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende und Jass-Nachmittag**
FrauenNetz Ebikon und Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50. Anschliessend sind alle herzlich zum Jass-Nachmittag eingeladen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen.

■ **Di 7.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Pia Bossert, 079 436 73 06.

▲ **Di 7.1./14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

■ **Mi 8.1./12.40: Wandervogel**
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Bus Nr. 22 um 12.55 Uhr Richtung Perlen bis Reussbrücke. Wir wandern bis Inwil. Billette lösen bis Reussbrücke retour. Auskunft: Hilda Graf, 041 450 33 78.

● **Do 9.1./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.

▲ **Fr 10.1./12.00: Mittagstisch im Kirchenzentrum St. Agatha**
Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Für 9 Franken (Erwachsene) oder 5 Franken (Kinder) gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert. Anmeldung bis Mittwoch, 8. Januar um 11 Uhr an: sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder Pfarreisekretariat Buchrain, 041 444 30 20.

■ **Fr 10.1./14.00–16.00: «Kafi Füreinand»**
Pfarreiheim. Bei Kaffee und Tee in ungezwungener Atmosphäre plaudern, aktuelle Themen besprechen und den Austausch zu anderen Kulturen pflegen. Alle sind herzlich willkommen, Jung und Alt, Schweizer*innen und Migrant*innen. Eine Kinderbetreuung ist vor Ort. Weitere Informationen bei: Judith Bär, 041 455 00 63 oder judith.baer@kathrontal.ch.

▲ **Mo 13.1./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins Elki-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch

▲ **Mo 13.1./19.15–21.15: Christliche Basics**
Pfarreiheim Ebikon. Erwachsenenbildungsangebot: Was ist christliche Spiritualität? Was bedeutet und beinhaltet eigentlich Spiritualität? Welche Formen von Spiritualität gibt es? Welche Bedeutung hat sie in meinem Leben und Alltag? Die christlichen Kirchen verfügen über einen riesigen Schatz an Erfahrungen von spirituellen Formen. Kursleitung: Bruno Strassmann. Anmeldung bis 9.1. an das Pfarreisekretariat Ebikon: 041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch. Der gleiche Kurs wird am 14.1. in Buchrain angeboten. Siehe auch Seite 4.

▲ **Di 14.1./9 bis 11: Christliche Basics**
Kirchenzentrum Buchrain. Erwachsenenbildungsangebot. Anmeldung bis 9.1. an das Pfarreisekretariat Buchrain-Perlen: 041 444 3020, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch. Der gleiche Kurs wird am 13.1. in Ebikon angeboten. Siehe 13.1. und Seite 4.



■ **Di 14.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.

● **Di 14.1./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!


▲ **Do 16.1./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**
Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Katharina Keiser, 077 774 44 19, k.keiser@gmx.ch.

● **Do 16.1./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim, siehe 9.1.

■ **Do 16.1./13.30–17.00: Jassen 60 plus**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries,
079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.

▲ **Mo 20.1./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, Kirchenzentrum
St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen
aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind
willkommen. Fr. 2.-. Auskunft: Claudia Schneider,
041 440 22 70, www.cafe-gruezi-buchrain.ch.

■ **Di 21.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung
bis Montagmittag an: Chregi Maurer, 041 450 25 48.

 **Di 21.1./14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Unterge-
schoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.



▲ **Mi 22.1./14.00 und 15.30: Kasperltheater**
Team Junger Eltern, Pfarreisaal, Kirchenzentrum
St. Agatha. Auch in diesem Jahr besucht uns der
Kasperli «TAKI» mit einem neuen Theaterstück.
Erste Vorstellung: 14.00 Uhr, Türöffnung 13.45 Uhr,
Zweite Vorstellung: 15.30 Uhr, Türöffnung 15.15 Uhr.
Kosten: Fr. 5.- pro Person (max. Fr. 20.- pro Familie).

● **Mi 22.1./14.00: Kino-Nachmittag für Kinder**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kosten: Fr. 5.- für
Chips und Getränk, ohne Anmeldung. Kinder unter
5 Jahren nur in Begleitung Erwachsener, keine
Oberstufenschüler*innen. Für die kleinen Ge-
schwister mit Begleitperson ist das «Bärliland» ge-
öffnet. Auskunft: Lilian Schmid, 078 606 14 75.


● **Do 23.1./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim, siehe 9.1.

▲ **Do 23.1./9.30–11.00: Begegnungs-Kafi**
Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal Kirchenzentrum
St. Agatha. Kommen Sie vorbei auf eine Tasse Tee,
Kaffee oder einen Sirup, der Ihnen von der Pfarrei
offertiert wird. Keine Anmeldung nötig.

▲ **Fr 24.1./16.00–17.00: KiGa-Singen mit Fusel, Patricia & Mark**
Kirche St. Agatha, Zusammen singen, tanzen,
bewegen, Lieder lernen & Spass haben. Leitung:
Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.

▲ **Fr 24.1./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungs-
zentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 9.-, Kinder
Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehen-
den Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch
oder 079 886 06 45.

● **Sa 25.1./13.00: Ü-60-Party der Rüssgusler**
Rüssgusler/FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Viel-
seitiges Unterhaltungsprogramm mit Klängen der
Rüssgusler und Besuch von Zunftmeister- und Wei-
belpaar. Motto: «Die feine englische Art». Das Zobig
mit dem traditionellen Dessert wird offeriert.

 **Mo 27.1./09.30–11.00: jufalino**
Pfarreiheim, Schulstrasse 7, Root. Antworten zum
ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und
Väterberatung, multikulturelles Beisammensein
und Austausch. Fr. 5.- für Kaffee/Tee und gesundes
Znüni. Anmeldung bis Fr-Abend 17 Uhr an
regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.



▲ **Mo 27.1./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10.
Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit
deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante?
Dann komm doch ins Elki-Singen. Anschliessend
Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen.
Info: mark.steffen@reflu.ch

■ **Di 28.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung
bis Montagmittag an: Judith Bär, 041 455 00 63.

● **Di 28.1./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!

▲ **Di 28.1./14.30–16.30: Zwärgehüsl**
Team Junger Eltern, Gruppenzimmer, kath. Kirchenzentrum Buchrain. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister). Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

● **Mi 29.1./14.00–16.00: Cafe mix**
Pfarreiheim. Im Café mix kannst du Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt pflegen und hast die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen und zu verstehen. Es gibt ein Thema für jeden Anlass. Du bist herzlich willkommen. Mehr Informationen unter: www.cafemix.ch oder 079 271 11 58.

● **Mi 29.1./13.30–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

● **Do 30.1./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim, siehe 9.1.

● **Fr 31.1./17.00–19.00: Offener Pfarrhaus-Garten**
Gemütliches Zusammensitzen, neue Menschen kennenlernen, Kontakte pflegen und miteinander ins Gespräch kommen. Alle sind herzlich eingeladen. Keine Anmeldung nötig.

Kleiderraum

Kinderkleider gesucht

Für den Kleiderraum in Ebikon suchen wir Kleider für 1- bis 8-jährige Kinder. Die Kleider können im Pfarreiheim Ebikon abgegeben werden (rote Box im Eingangsbereich oder während der Öffnungszeiten des Kleiderraums). Herzlichen Dank!

Der Kleiderraum im Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, ist für alle Menschen offen. Daten und Zeiten finden Sie in der Agenda jeder Pfarreiblattausgabe und auf kathrontal.ch. Kontakt: Pedro Schmidli, 077 503 13 42.

Redaktionsschluss für das **Februar-Pfarreiblatt:**

3. Januar

Redaktionsschluss für das **März-Pfarreiblatt:**

29. Januar

Kleines Kirchenjahr

Dreikönigskuchen

Im Elternhaus des Berners Max Währen hing ein Gemälde von Jan Steen (1625–1679). Dieses zeigte einen Buben, der für einen Tag auf einem Thron sitzen durfte. Währen gefiel diese Vorstellung. Er recherchierte zum Thema und fand heraus, dass schon die alten Römer während der Saturnalien Ende Dezember per Los einen Eintagskönig kürten. In Lausanne fand Währen einen Brauch belegt, wonach die Stadt 1390 ihrem eintägigen Stadtkönig zwei Fass Wein spendierte. In Zünften sei schon 1311 mit einer in einen Kuchen eingebackenen Bohne ein Zufallskönig bestimmt worden.

Währen gewann die Unterstützung des Schweizerischen Bäcker- und Konditermeisterverbands. Die Luzerner Bäckerfachschule kreierte für ihn ein Rezept auf Basis von Hefeteig, da das Gebäck für alle erschwinglich sein sollte.

Die Form soll Währen aus den Niederlanden abgeschaut haben, die eine alte Königskuchentradition hätten. 1952 stellte Währen den Kuchen an einer Pressekonferenz vor. Schon bald wurde er in grossen Stückzahlen produziert.

Quelle: SRF



Für einen Tag König:in sein. Das ermöglicht der Dreikönigskuchen.

Bild: Adobe Stock



Die Luzerner Theologin Nicola Neider Ammann wird für ihr Engagement für Zugewanderte geehrt.

Bild: zVg

Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus

Preis für Luzerner Theologin

Die Luzernerin Nicola Neider Ammann erhält den Fischhof-Preis 2024 der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus. Die Theologin wird für ihr Engagement für Geflüchtete, Migrant:innen und Sans-Papiers geehrt.

Nicola Neider Ammann leitet den Bereich Migration und Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Auf zivilgesellschaftlich-politischer Ebene wirkte sie an der Migrations-Charta mit, unterstützte das No-Frontex-Bündnis und engagiert sich seit der Gründung als Präsidentin der Sans-Papiers-Beratungsstelle Luzern. Für dieses Engagement erhält sie nun den Fischhof-Preis der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus sowie weiterer Organisationen.

Die Theologin, die aus Berlin stammt und mit ihrer Familie in Luzern wohnt,

freut sich, dass «damit ein Engagement gewürdigt wird, welches einer oft vergessenen und an den Rand der Gesellschaft gedrängten Personen-gruppe gilt», sagt sie im Interview mit kath.ch. Sie nehme den Preis auch im Namen aller anderen entgegen, die sich mit ihr für diese Personengruppe engagierten.

Für die Weihnachtsfeier

Nebst Neider Ammann erhielten auch die Mitte-Ständerätin Marianne Binder-Keller und alt SP-Nationalrat Angelo Barrile den Preis. Ihren Anteil am Preisgeld von 50 000 Franken setzt Nicoal Neider für Geflüchtete und Sans-Papiers ein, etwa für die diesjährige Weihnachtsfeier, «sodass sie einige Stunden Fröhlichkeit und Wärme erleben und ihre Sorgen einmal vergessen können», so Neider Ammann im Interview.

Kantonales Gesundheits- und Sozialdepartement

Neue Website zum Thema Alter im Kanton Luzern

Eine neue Website bündelt alle Informationen, die für Luzerner:innen im Alter wichtig sein können. Sie präsentiert Dienstleistungen von gemeinnützigen Organisationen zu den Themen Beziehungen, Wohnen, Finanzen, Gesundheit, Betreuung und Pflege sowie Aktivitäten. Aufgezeigt werden

etwa Angebote der Nachbarschaftshilfe, verschiedene Wohnmodelle, Budget- und Steuerberatungsstellen, Seelsorge, Sport- und andere Kurse. Die Website entstand in Zusammenarbeit mit Caritas, Pro Senectute und dem Roten Kreuz.

alter.lu.ch

Welt

Österreichischer Reformpreis Monika Schmid geehrt

Monika Schmid, langjährige Gemein-deleiterin von Effretikon ZH, wurde in Wien für ihren Einsatz gegen den Kle-rikalismus mit der «Trompete von Jeri-cho» ausgezeichnet. Diese erhielt sie von der österreichischen Laieninitia-tive «Kirchenreform.at». Erwin Koller, bis 2020 Präsident der Herbert-Haag-Stiftung, hielt in Wien die Laudatio. Schmid hatte an ihrem Abschiedsgot-tesdienst 2022 zusammen mit ande-ren Nicht-Geweihten und Priestern das Hochgebet einschliesslich der Ein-setzungsworte laut mitgesprochen. Ihr wurde daraufhin von Bischof Bonne-main «liturgischer Missbrauch» vorge-worfen. Die Verwendung dieses Begriffs habe sie sehr aufgewühlt, sagte Schmid in ihren Dankesworten.



Monika Schmid erhielt den Reformpreis «Trompete von Jericho» (mit im Bild: Erwin Koller). Bild: zVg

So ein Witz!

Der Vater hat mit seinen beiden Töchtern Lebkuchen gebacken. Einige davon werden sofort probiert. Als sich die Mädels um den letzten Lebkuchen streiten, wird der Vater sauer: «Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?» Die beiden lachen und eine antwortet: «Sind wir doch – sie will den Lebkuchen haben und ich auch!»

Umfrage unter jungen Katholik:innen der Stadt Luzern

Gutes Image trotz Reformbedarf

Junge Katholik:innen der Stadt Luzern sehen ihre Kirche grundsätzlich positiv. Doch sie finden diese weder fortschrittlich noch in ihrem Lebensalltag präsent. Dies zeigt eine Umfrage im Auftrag der Katholischen Kirche Stadt Luzern.

Die Katholische Kirche Stadt Luzern will ihre jungen Mitglieder stärker an sich binden. Damit soll die Abwanderung verkleinert werden. Aus diesem Grund führte sie bei Luzerner Katholik:innen zwischen 16 und 39 Jahren (Generationen Y und Z) eine Umfrage durch (siehe Kasten). Gefragt wurde nach dem Image der Kirche, der Lebenswelt der Jungen und nach der «idealen Kirche».

75 Prozent der Befragten attestieren der Katholischen Kirche Stadt Luzern

Repräsentatives Resultat?

Die Katholische Kirche Stadt Luzern hat im Sommer 24 alle 7000 Mitglieder im Alter von 16 bis 39 Jahren per Post angeschrieben. Sie erhielten eine Tafel Schokolade mit einem QR-Code zu einer Online-Befragung. 341 Personen haben den Fragebogen ausgefüllt, das entspricht knapp 5 Prozent. Das Meinungsforschungsinstitut Transfer plus, das mit der Umfrage beauftragt war, beurteilt die Umfrage dennoch für diese Altersgruppe als repräsentativ. Gut die Hälfte der Befragten (58 Prozent) fühlt sich in der Pfarrei gut aufgehoben, jedoch haben rund 73 Prozent keinen regelmässigen Kontakt zur Katholischen Kirche Luzern.

Resultate einsehbar unter:
kathluzern.ch/meine-kirche/umfrage-zeigt-gutes-image-bei-jungen



Die Kirche ist im Alltag junger Luzerner Katholik:innen kaum präsent. Sie sollen via Social Media besser erreicht werden. Bild: Peter Weidemann, pfarrebriefservice.de

ein mehrheitlich positives Image. Gut zwei Drittel (69 Prozent) vertrauen ihr grundsätzlich, das Vertrauen ist jedoch nicht sehr ausgeprägt.

Moderne Ansichten

Je klarer die Befragten zwischen der Kirche vor Ort und dem Vatikan differenzieren, desto positiver fällt ihr Urteil aus. Die Kirche in Luzern wird vor allem als «offen», «freundschaftlich» und «vielfältig» wahrgenommen. Am unteren Ende der Skala stehen «fortschrittlich», «mutig» und «im Alltag präsent». Hier ertotet das Forschungsinstitut klaren Handlungsbedarf.

Dazu passt, dass 69 Prozent der Befragten Reformen für nötig halten. Worin diese Reformen bestehen sollen, wird deutlich, wenn die Generationen Y und Z ihre Wunschkirche schildern: Die Kirche sollte offen sein gegenüber allen Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sexueller Orientierung. Sie sollte sich modernen Entwicklungen anpassen

und zeitgemässe Ansichten vertreten. Konkret zu fördern seien Gleichberechtigung, Digitalisierung und Umweltschutz. Die jungen Kirchenmitglieder wünschen sich vielfältige Ausdrucksformen des Glaubens und eine Kommunikation, die auch für Kritik offen ist.

Glaube wenig relevant

Bei der Frage, welche Themen die Jungen beschäftigten, stehen das aktuelle Weltgeschehen und die eigene Lebensgestaltung im Vordergrund (Sinn des Lebens, Persönlichkeitsentwicklung, Berufswahl, Familiengründung usw.). Glaube und Spiritualität sind für die jungen Menschen hingegen wenig relevant.

Die Umfrage deckt Diskrepanzen auf zwischen den Interessen dieser Generationen und den Schwerpunkten der Katholischen Kirche Stadt Luzern: Die Kirche vor Ort solle sich mit aktuellen globalen und gesellschaftlichen Themen wie Krieg, Migration, Gleich-

berechtigung und Diskriminierung auseinandersetzen. Die Jungen zeigen auch ein starkes Interesse an einer modernen und kritischen Betrachtung der Kirche: Sie wünschen offene Diskussionen zu kontroversen Themen und Transparenz in der Positionierung zu aktuellen kirchlichen Debatten. Junge Menschen wünschen sich von der Kirche ausserdem Angebote zur Lebensberatung, Stressbewältigung oder Selbstfürsorge.

Instagram und Tiktok

Eine eigene Frage betrifft die Kommunikation. Hier zeigt sich, dass kirchennahe junge Menschen über das Pfarreiblatt erreicht werden können. Wer bereits eine grössere Distanz zur Kirche hat, ist eher auf digitalen Kanälen und Social-Media-Plattformen wie Instagram oder Tiktok ansprechbar. Grundsätzlich sollten interaktive Formate gefördert werden, die eine Beteiligung der Jungen ermöglichen. Das Forschungsteam empfiehlt der Katholischen Kirche Stadt Luzern, das Vertrauen der Jungen in die Kirche zu fördern durch positive Erfahrungen und ein verbessertes Image. Die jungen Mitglieder sollen über digitale Kanäle besser in ihrem Alltag erreicht und in verantwortungsvolle Aufgaben eingebunden werden.

«Das Image ist bei den jungen Mitgliedern besser als angenommen», schreibt Ingrid Schmid, Leiterin Kommunikation und Marketing der Katholischen Kirche Stadt Luzern, in der Medienmitteilung zur Umfrage. Sie möchte allerdings besser auf deren Erwartungen eingehen und sie «mit relevanten Themen für ein gutes Leben inspirieren». Dabei würden die digitalen Kanäle eine grössere Rolle spielen als bisher: «Posts auf Social Media, wie man in der Fastenzeit zu sich kommen kann», nennt Schmid ein konkretes Beispiel, wie junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung abgeholt werden könnten.

Sylvia Stam

Schweiz



Priorin Irene Gassmann vom Benediktinerinnenkloster Fahr.

Bild: Sibylle Ratz /zhkath

Priorin Irene Gassmann, Kloster Fahr «Ruhe» statt «Gott»

Wenn Gäste nach einem Aufenthalt das Kloster Fahr wieder verlassen, sagten sie oft: «Ich habe Ruhe gefunden. Ich habe Stille gefunden.» Und nicht etwa: «Ich habe Gott gefunden.» Dies erzählte Priorin Irene Gassmann in ihrer Rede, die sie am Vorabend des Erhalts des Ehrendoktorats der Universität Freiburg hielt. Sie stellt daher die These auf, «Ruhe» stehe «nicht zuletzt für das, was früher einmal für viele das Wort «Gott» meinte. Gott sei lebendige Ruhe, «die alles trägt und hält».

Seelsorge in Bundesasylzentren Neue Leitlinien unterzeichnet

Die Religionsgemeinschaften haben neue Leitlinien für die Asylseelsorge unterzeichnet. Neben den christlichen Kirchen und dem Verband Jüdischer Fürsorge ist neu die Föderation islamischer Dachorganisationen Schweiz dabei. Die neuen Leitlinien anerkennen Seelsorge als grundlegendes Menschenrecht, das allen Asylsuchenden zusteht, «unabhängig von deren Religion, Geschlecht, sexuellen Orientierung, Herkunft, Kultur, persönlichen Überzeugungen oder deren politischer Haltung». Die Leitlinien untersagen Seelsorgenden dezidiert jegliche Missionierung.

Schweizer Minikalender Frieden beginnt im Alltag

Der Kalender für Ministrant:innen stellt 2025 das Thema «Mut zum Frieden» ins Zentrum. Entlang kurzer Episoden der Leitfiguren Emma, Luca, Lea und Andrin illustriert der Kalender, dass Frieden nicht ein fernes politisches Thema ist, sondern im Alltäglichen beginnt: Wenn das Klassenspännli in der Schule nervt oder die jüngere Schwester zu Hause sich nicht um ihr Ämtli kümmert, dann wird die eigene Friedfertigkeit auf die Probe gestellt. Ergänzt werden die Geschichten durch praktische Merksätze und Zitate von Religionsgründern, durch Gebete, Rätsel sowie Bastel-, Back- und Spielideen.

Kosten: Fr. 12.– (Mengenrabatt) | Bestellung: kalender@tut.ch oder tut.ch/minikalender



Der Ministrant:innenkalender 2025 zeigt auf, wie wichtig Frieden im Alltag ist.

Bild: zVg

Universität Luzern Kurt Koch über das Papstamt

Kardinal Kurt Koch, vormals Bischof von Basel, heute Ökumeneminister, sprach an der Universität Luzern. In seinem Festvortrag anlässlich seines 75. Geburtstags am 15. März 2025 drückte der Luzerner seine Hoffnung aus, dass ein ökumenischer Konsens darüber erreicht werden könnte, dass dem Bischof von Rom «der Dienst am Glauben und der Dienst an der Liebe in besonderer Weise anvertraut sind». So betrachtet wäre das Papstamt nicht mehr das schwerwiegendste Hindernis auf dem ökumenischen Weg.

Kollekte vom 4./5. Januar für die Inländische Mission

Unterstützung für drei Kirchensanierungen

Pfarrkirche San Maurizio in Cama/Misox GR

Die Kleinpfarrei Cama im Misox muss ihre barocke Kirche aussen und innen restaurieren: Die Aussenfassaden müssen gereinigt, die Wände neu gestrichen und Oberflächen entfeuchtet werden. Zudem sind die Elektroanlagen und die Beleuchtung zu erneuern. Trotz eines Landverkaufs sind die Kosten nur zur Hälfte gedeckt.



Pfarrkirche Herz-Jesu in La Chaux-de-Fonds NE

In der jüngsten neugotischen Kirche Schweiz muss die Akustikanlage erneuert und der Kirchenraum schalldämmend werden. Wegen der Trennung von Kirche und Staat im Kanton Neuenburg ist der Einzug von Kirchensteuern nicht möglich, sodass die Pfarrei Herz Jesu auf Hilfe von aussen angewiesen ist.



Wallfahrtskirche Maria Bildstein in Benken SG

Die Wallfahrtskirche Maria Bildstein ist ein wichtiger religiöser Bezugspunkt für die Ostschweiz. Die 1966 gebaute Kirche am über 500-jährigen Wallfahrtsort wurde im Stile eines «Sacro Monte» gebaut. Das mit Asbest durchsetzte Dach muss saniert, das Gebäude isoliert und die Heizungssteuerung erneuert werden.



Kloster Rapperswil Oasentag im Kloster

Stille erfahren, Gemeinschaft erleben, in Ruhe und Bewegung, inspiriert von biblischen und franziskanischen Texten.

Sa, 25.1., 09.00–16.00, Kapuzinerkloster Rapperswil | Leitung: Cindy Gehrig, Pfarrerin | Anmeldung bis 18.1.: klosterapperswil > Angebote > Agenda



Tiefe und Weite erfahren im Kloster Rapperswil.

Bild: Sylvia Stam

Kloster Baldegg Ikonen-Malwerkstatt

«Ikonen sind Bilder einer inneren Welt, sind Fenster zur Ewigkeit», sagt Mahmoud Zibawi, Autor eines Fachbuchs zu Ikonen. Die Teilnehmenden malen eine Marien-Ikone und lernen dabei verschiedene Techniken kennen wie Vergoldung, Ei-Tempera, Grundieren usw. Für Anfänger:innen und Fortgeschrittene.

Sa, 11.1., 09.30–17.00, Klosterherberge Baldegg | Leitung: Sr. Thea Rogger | Kosten: Fr. 320.– exkl. Material | Folgedaten: 18./25.1., 1./8.2. | Anmeldung: klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/419



Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Kloster Einsiedeln Illuminierter Klosterplatz

Der Klosterplatz Einsiedeln wird mit Licht und Leben gefüllt durch bewegte Bilder und Musik an der Aussenfassade des Klosters Einsiedeln. Marktstände auf dem Klosterplatz.

10.–23.1., 18.30–19.30, Klosterplatz Einsiedeln | Eintritt frei | Detailinformationen: illuminationklostereinsiedeln.ch



Illumination der Künstlerin Brigitte Roux.

Bild: Lumine Projections

Auswertung spiritueller Gespräche mit künstlicher Intelligenz

«KI-Jesus, werde ich Liebe finden?»

Rund 900 Personen sprachen im Herbst 2024 mit einem KI-Jesus in der Peterskapelle Luzern. Die Auswertung der Gespräche zeigt, was die Menschen bewegt.

«Jesus, gibt es Gott tatsächlich?» – «Werde ich jemals wahre Liebe finden?» Solche Fragen stellten die Besucher:innen einem KI-Jesus, der im Herbst 2024 für zwei Monate in der Peterskapelle Luzern installiert war. In dieser Zeit wurden rund 900 Gespräche geführt, im Schnitt 15 pro Tag, in verschiedenen Sprachen. Das Forschungsteam der Hochschule Luzern (HSLU) hat die rund 500 deutschsprachigen Gespräche der Kunstinstallation «Deus in Machina» ausgewertet, dazu 290 Feedback-Fragebögen.

Liebe, Tod und Krieg

Die Gespräche zeigen, was heutige Menschen bewegt bzw. was sie einer Maschine anvertrauen. Am meisten Fragen stellten sie zur katholischen Kirche («Wieso ist der katholische Glaube in der Schweiz im Niedergang?»), gefolgt von Liebe und Beziehung («Was können wir tun, um unsere Beziehung zu pflegen?»). Sie suchten Rat und Unterstützung («Wie kann ich herausfinden, was meine Aufgabe ist im Leben?») und teilten ihre Sorgen mit («Ich habe Angst vor dem Tod. Was geschieht mit mir nach dem Tod?», «Ich fühle mich oft schuldig, weil...») Sie stellten Fragen zum Krieg in Gaza, nach der Existenz Gottes und drückten ihren Wunsch nach innerem Frieden aus. Manche wollten auch wissen, was sie tun könnten, wenn sie am Glauben zweifelten. Die Gesprächspartner:innen des KI-Jesus waren gemäss den Fragebögen mehrheitlich über 40, gut ein Fünftel



In den Gesprächen mit dem KI-Jesus ging es um Liebe, Tod und Krieg. Der Avatar erschien am Bildschirm in einem Beichtstuhl. Bild: KI-generiert von Philipp Haslbauer

sogar über 60, die meisten katholisch, erläuterte Philipp Haslbauer, Mitarbeiter des Forschungsteams der HSLU, bei der Präsentation. Allerdings hat laut dem Forschungsteam auch eine kleine Gruppe von atheistischen und nicht-christlichen Gläubigen mit dem künstlichen Jesus gesprochen. Nebst Deutsch wurden die Gespräche auf Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch und viermal sogar auf Chinesisch geführt. Die Mehrheit der Befragten habe das Gespräch als «religiös-spirituell anregend» empfunden.

Internationales Medienecho

Sehr zufrieden zeigte sich Marco Schmid, theologischer Mitarbeiter der Peterskapelle. Das Ziel, Menschen auf niederschwellige Art mit KI in Kontakt zu bringen und sie somit zum Nachdenken über diese neue Technologie anzuregen, sei absolut erreicht. Überrascht seien sie vom grossen, internationalen Medienecho, welches der

KI-Jesus ausgelöst habe. Als Theologe, der während der Installation oft im Kirchenraum anwesend war, habe er bei den Besuchenden nicht nur Neugier und Respekt, sondern auch eine Sehnsucht gespürt, «mit Jesus, also mit Gott sprechen zu können und konkrete Antworten zu bekommen».

Grenzen und Gefahren

Ein autistischer Mann meldete ihm zurück, es sei für ihn einfacher, mit einem KI-Jesus zu sprechen als mit einem menschlichen Seelsorger. Entsprechend sieht Schmid Chancen für den Einsatz von KI in der Seelsorge für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Dennoch ist er sich der Gefahren und damit auch der ethischen Grenzen eines solchen Projekts bewusst. «Solche Projekte müssen zeitlich begrenzt und begleitet sein», sagt Schmid. Aljosa Smolic von der HSLU fügte hinzu, man wisse nie, wie die Maschine reagiere. Daher brauche es begleitende Massnahmen. *Sylvia Stam*

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor-Gander-Thür, aufsehen.ch

Komm, neues Jahr
und bring uns Gottes Segen
und Kraft, die Lieb'
und Einigkeit zu pflegen.

*Pierre de Coubertin (1863–1937), französischer Pädagoge,
Historiker und Sportfunktionär*
